

und streift das Totenhemdchen ab.
Wo irgend sich ein Löchlein zeigt,
empor das junge Leben steigt. —

7. Da fliegt ein hungrig Spätzlein her,
ein Krümchen Brot ist fein Begehrt;
seht, welche fleh'nde Mien' es macht!
Es hat auch nichts seit gestern Nacht.
Ja, Bürschchen, wohler mag dir sein,
harrt Korn in allen Furchen dein!

8. Hier! laß auch was dem spätern Gast!
Komm wieder, wenn du Hunger hast!
Es muß doch wahr sein, wie man spricht:
„Sie säen nicht, sie ernten nicht,
sie haben weder Pflug noch Joch,
und Gott im Himmel nährt sie doch!“

141. Rätsel.

1. Kennst du die Brücke ohne Bogen 2. Er baut sie auf in wenig Tagen,
und ohne Joch von Diamant, geräuschlos, du bemerkst es kaum;
die über breiter Ströme Wogen doch kann sie schwere Lasten tragen
errichtet eines Greises Hand? und hat für hundert Wagen Raum.

3. Doch kaum entfernt der Greis sich wieder,
so hüpfet ein Knabe froh daher;
er reißt die Brücke eilig nieder,
du siehst auch ihre Spur nicht mehr.

142. Die vier Brüder.

1.	2.
Vier Brüder geh'n jahraus, jahrein im ganzen Land spazieren; doch jeder kommt für sich allein, uns Gaben zuzuführen.	Der erste kommt mit leichtem Sinn, in reines Blau gehüllet, strent Knospen, Blätter, Blüten hin, die er mit Düsten füllet.